



Langfristig sei noch ein weiterer Termin benannt. Zu Quasimodogeniti, dem ersten Sonntag nach Ostern im kommenden Jahr, am 23.04.2017, findet wieder die Goldene und Diamantene Konfirmation statt, diesmal für die Jahrgänge 1965 bis 1967, bzw. 1955 bis 1957. Wen es betrifft, der merke sich bitte diesen Termin bereits vor. Einladungen erhalten Sie dann von uns.

Ihnen allen wünsche ich einen gesegneten Frühling und einen guten Start in die beginnende Saison,

Ihr Pastor Konrad Glöckner

VERANSTALTUNGEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE:

Gottesdienste: in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Neuendorf: So., 10.04. und So., 24.04. um 15 Uhr und
Sa., 07.05., Sa., 21.05 und Sa., den 28.05. um 17 Uhr

Himmelfahrt: in Kloster: Do. 05.05. um 10 Uhr
in Neuendorf: 17 Uhr bis 20.45 Uhr **Biblio-Drama-Workshop** mit Ruth Passauer/Berlin und Julia Koch/Hamburg mit Imbiss-Pause

Pfingsten: **Pfingstsonntag:** in Kloster, 10 Uhr
Pfingstmontag: in Neuendorf, 10 Uhr
15 Uhr Pfingstfest der Kirchengemeinde in Neuendorf

Andachten: Friedensgebet: jeden Freitag 18 Uhr in Kloster und ab Mai in Ndf

Unterricht

Christenlehre Klasse 1-4: mittwochs, 14.15 Uhr -15.45 Uhr in Kloster,
Konfiunterricht: samstags, 16.04., 03.05. und 18.06., 9.30-12 Uhr in Kloster

Gemeindekreise:

- Der **Frauen-/Seniorenkreis** trifft sich dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr:
in Kloster: 19.04., 05.05., 17.05. und 07.06.
in Neuendorf: 26.04., und 12.05. und 31.05. (*kein Treffen am Di., den 24.05.*)

Galerie am Torbogen: Vernissage zu den Ausstellungen:

Mittwoch, den 04.05., 19 Uhr: Patricia Huck & Maria K. Morgenstern
Mittwoch, den 18.05., 19 Uhr: Manfred Sieber, Aquarelle

Orgelkonzerte und Konzerte: bitte Aushänge beachten

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

April/Mai 2016



Rosenmotiv aus dem Rosenhimmel der Inselkirche 1922 gemalt von Max Nikolaus Niemeier (1876 -1934)
Die eingravierten Zeichen „M N 1922“ sind seit der Zeit der ursprünglichen Ausmalung im Gewölbe der Inselkirche versteckt. Am 25. Mai 2016 jährt sich der Geburtstag von Max Nikolaus Niemeier zum 140. Mal.
Foto: Archiv Kirchengemeinde

*Hiddensee
Hett di de Welt watt dohn
Un dā di weh
Un will di nich verstohn,
Denn pack dien Leed un Krohm
Un goh noh Hiddensee
Do warst du licht un free!
Nikolaus Niemeier*

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.

(1 Kor 6,19) Monatsspruch Mai

Was macht das Besondere unseres Menschseins aus? Wohl, dass wir verstehen können, was unsere Sinne entdecken und dass wir uns mit Worten verständigen können. Wir sind uns unser selbst und unserer Welt bewusst und gewinnen so die Freiheit, unser Leben selbst zu gestalten. Geist wohnt in uns.

Wer im Geist das Besondere des Menschseins sieht, mag in den Verdacht geraten, prüde und leibfeindlich zu sein. Und leider hat sich die Kirche oft sehr schwer damit getan, die Schönheit des Sinnlichen zu bejahen. Nein, Geist und Leib gehören zusammen und sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Aber dennoch bleibt: Freiheit ist nur denkbar und lebbar, wenn der Geist und nicht der Leib diese Einheit von beiden beherrscht. Wer sich treiben und von seinen Sinnen regieren lässt verliert seine Freiheit, selbst wenn er meint, diese so zu gewinnen.

Paulus geht noch einen Schritt weiter. Er spricht vom Heiligen Geist, der in uns wohnt. Das Besondere unseres Menschseins ist demnach, dass Gott selbst in unserem Geist gegenwärtig ist. Und gewiss ist dies so. Denn dass wir frei sind, zeigt sich ja darin, dass wir frei entscheiden können und dass wir verantwortlich sind. Mit unserem Leben geben wir Antwort. Doch auf welche Frage? Auf die Frage, was uns heilig ist und was wir unserem Leben als verbindlich erleben. An dieser Frage reift unser Geist: Wo erfahren wir Grenzen unserer Freiheit, die zu überschreiten unser Leben zerstört? Worin gehören wir nicht uns selbst?

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

zu Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod. Wir glauben, dass der Tod unserem Leben keine Grenze setzt, weil Gottes grenzenlose Liebe der Maßstab unseres Lebens ist. Dieser Glaube macht unser Leben immer wieder neu. Wir üben uns ein, Liebe und Hoffnung zu leben, Schuld zu vergeben und vertrauensvoll in die Zukunft zu gehen. Als Christen sollten wir versuchen, daran erkennbar zu sein.

Der Frühling mit seiner unbändigen Lebenskraft ist wie ein Sinnbild österlichen Aufbruchs. Viele Arbeiten fallen an und wollen erledigt sein, bevor die neue Saison beginnt. Da ist es gut, dass wir als Kirchengemeinde einen neuen Mitarbeiter haben. Am 1. April wurde Malte Schluck aus Vitte als Hausmeister für die kirchlichen Gebäude angestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm, wünschen ihm, dass er sich bei uns wohlfühlt und uns, dass er seine Arbeit mit wachem Blick und Freude angeht.



Die Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde Malte Schluck und Roland Gau



Unter dem Zeichen des Nagelkreuzes weiß sich unsere Kirchengemeinde der Aufgabe verpflichtet, Wege der Versöhnung zu suchen, Verhärtungen aufzubrechen und immer wieder neue Anfänge zu wagen. Dies ist ein Ansporn, „österlich“ zu leben, und er verbindet uns mit Partnern in der Nagelkreuzarbeit in ganz Deutschland und der Welt.

Wie aber ist Versöhnungsarbeit erkennbar, wie geht sie vor und was darf sie kosten? Wie stehen wir ein für die Vision einer Welt, in der jeder Mensch Liebe und Fürsorge für seine Mitmenschen zeigt, einer Welt, in der der Andere mit seinen Gaben wertgeschätzt wird, unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht?

Der Leitungskreis der deutschen Nagelkreuzgemeinschaft hat alle Mitglieder aufgerufen, sich diesen Fragen in einem intensiven Gesprächsprozess zu stellen.

Um damit zu beginnen und uns aktiv diesen Fragen zu stellen, laden wir herzlich zu einem Gesprächsabend am **Freitag, den 22. April nach Kloster** ein. Wir beginnen um 18 Uhr mit dem Friedensgebet in der Inselkirche und laden dann in unseren Gemeinderaam am Torbogen ein, zu Abendbrot und Gespräch.

Am **Montag, den 09. Mai, 14.30 Uhr**, lädt uns die Mariengemeinde in Stralsund zu einer Andacht und Begegnung anlässlich ihrer 11 jährigen Mitgliedschaft in der Nagelkreuzgemeinschaft ein.

Unsere **Busfahrt** findet am **Donnerstag, den 12. Mai, 8.30 Uhr** statt und wird uns nach Rügen führen. Ein Besuch beim Naturlehrpfad bei Prora steht noch aus und auch die Kreidefelsen bei Saßnitz warten schon des Längeren darauf, von uns besucht zu werden. Um diese Punkte rankt sich das Programm. Abfahrt ist wie gewohnt 8.30 Uhr in Schaprode.



Für Ende September war wieder die Begegnung mit unseren **niederländischen Partnern aus Ruinen** geplant. Leider haben diese nun ihr Kommen abgesagt. Zu viele der Gäste mussten die Fahrt absagen, so dass keine Gruppe zusammen kommen wird. Damit zeichnet sich ganz grundsätzlich ein Ende dieser langjährigen Partnerschaft an, die unser Gemeindeleben vielfältig bereichert hat. Miteinander wird eine gute Form gefunden werden, wie wir Danke für den Reichtum dieser fast 30 Jahre sagen. Viele persönliche Beziehungen sind in dieser Zeit gewachsen und werden ganz sicher weitertragen.

AUS UNSERER GEMEINDE:

